

## Haushaltsrede Bürgermeister Stvv. 14. November 2022

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Magistrats,  
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wie schon bei dem Bericht des Bürgermeisters wird heute der erste Stadtrat Keller in Vertretung des Bürgermeisters die Haushaltsrede des Bürgermeisters übernehmen. Diese ist zuvor von dem Bürgermeister geschrieben worden und der Haushalt wird mit dieser Rede nun eingebracht:

Wieder liegt ein Jahr hinter uns, die letzten beiden Jahre waren durch die Corona-Pandemie geprägt welche noch immer andauernd.

Seit dem 24. Februar 2022 ist alles anders, es begann die Invasion russischer Truppen in die *Ukraine*. Seitdem dauert der *Angriffskrieg* Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung noch immer an. Eine Situation mit Krieg in unmittelbarer Nähe, die sich keiner vorstellen konnte. Die Flucht von vielen Familien läuft seitdem. Immer mehr Flüchtlinge kamen in unsere Region aber auch bis nach Leun, wo wir derzeit rund 100 Personen ob privat oder in Notunterkünften untergebracht haben. Zuweisungen in die Kommunen gab es bis dieses Jahr noch nie, Neuland für alle.

Auch die Mehrkosten die entstanden sind, ist heute mit einer außerplanmäßigen Aufgabe noch auf der Tagesordnung. Für 2023 sind dafür Gelder im Haushalt vorgesehen

Die Pandemie und der Ukraine-Krieg sowie die daraus resultierenden Veränderungen und Unsicherheiten haben das Jahr 2023 begleitet. Die eine Krise ist noch nicht ganz beendet, so kommt die nächste hinzu.

Diese bedeutet weiterhin erhebliches „Krisenmanagement“ die plötzlichen und schnellen Maßnahmen erfordern. Das verlangt bei der Bevölkerung aber auch bei den Mandatsträgern nicht nur großes Verständnis und hohe Flexibilität, sondern auch Akzeptanz und Respekt für die Vorgehensweisen. Wir haben uns alle diese Situationen nicht gewünscht und müssen gemeinsam bestmöglich damit umgehen.

Dabei begegnen den Mitarbeitern in der Zusammenarbeit mit den Institutionen, der Bürgerschaft und den Gremien teilweise befremdliche und nicht zu tolerierende Ansprachen und Erwartungen, dies ist nicht zu akzeptieren. Ich sehe dieses Verhalten und das Miteinander mit Sorge.

Bereits nach den Lockdowns mit Corona haben sich meines Erachtens die Bevölkerung verändert. Viele denken nur noch an sich und reagieren gereizt. Deutschland verändert sich. Die weiteren Auswirkungen, vor allem jene des Krieges, sind aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar.

Die wirtschaftlichen Einbrüche werden uns in den nächsten Jahren besondere Herausforderungen abverlangen, ob noch von der Corona-Pandemie, des Ukrainekrieges oder der dadurch resultierenden Energiekrise und der zu erwartenden Rezession.

Heute bringe ich meinen fünften Haushalt hier in der Stadtverordnetenversammlung ein.

Aufgrund stark steigender Aufwendungen auch im Bereich Energie und der allgemeinen Teuerung, mit der die Steigerung der Erträge nicht mithalten kann, ist ein Haushaltsausgleich in diesem Entwurf bisher leider nicht möglich gewesen.

Steigende Umlagezahlungen und sinkende Zuweisungen belasten die städtischen Finanzen auch im Jahr 2023.

Wir würden uns als Kommune freuen, wenn die Finanzausstattung mit Zuweisungen erhöht werden würden, um so den Aufgaben insbesondere den finanziellen Herausforderungen gerade auch jetzt in der Flüchtlingssituation, die wir vor Ort zu erledigen haben auch langfristig gerecht werden zu können.

Einen enormen Batzen haben wir auch mit der Kreis- und Schulumlage zu stemmen. 2022 betrug für uns die Kreisumlage 2.689.381 Euro - die Schulumlage 1.160.766 Euro 2023 beträgt für uns die Kreisumlage 2.817.610 Euro - die Schulumlage 1.060.489 Euro

Dies sind ein Gesamt Plus im Vergleich zum Vorjahr von 27.952 Euro.

Wie bereits im Vorjahr hat sich die defizitäre Situation in der Waldwirtschaft auch verschärft. Die Zeiten in denen wir ein Plus mit dem Wald gemacht haben, werden wohl so schnell nicht wiederkommen. Natürlich ist ein Teil der Kosten auch die Personalkosten. Wir bekommen aber immer mal wieder mitgeteilt, dass wir mit eigenen Forstwirten flexibler sind und schätzen dieses. Auch bilden wir in Zusammenarbeit mit Hessen Forst erstmalig seit vielen Jahren eine Forstwirtin aus, was sich bei den Personalkosten auch bemerkbar macht.

Der vor wenigen Tagen veröffentlichte Waldzustandsbericht für Hessen enthält die erschreckende Botschaft:

### **Gesunde Bäume sind mittlerweile die Ausnahme**

Wir in Leun sind bisher immer mit einem blauen Auge davongekommen, das soll jedoch nicht heißen dass wir kein Schadholz haben. Die Zahlen für ganz Hessen sind jedenfalls dramatisch: Wirklich gesunde Bäume sind heute eher die Ausnahme, fast jeder zehnte Baum (9 Prozent) gilt als stark geschädigt, vor den Dürrejahren 2018 bis 2020 waren es nur drei Prozent. Stark geschädigt bedeutet: Die Krone ist derart ausgedünnt, dass sie den Boden nicht mehr vor der Sonne schützt, die Sauerstoffproduktion stark zurückgeht - und letztlich das Absterben des Baumes droht.

Für das Jahr 2022 werden wir bei dem Jahresabschluss der Prognose nach, wohl mit einem Überschuss rechnen können.

„Der Haushalt 2023 ist zwar wie im letzten Jahr formal unausgeglichen, gilt aber als ausgeglichen.“ Mit Rücklagen aus den Vorjahren kann das Defizit ausgeglichen werden. Aber auch ist dies ist nicht über weitere Jahre möglich.

Es ist auch wieder ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen und zu beschließen welches dem Haushalt beigefügt ist.

Wir müssen nach wie vor sehen, dass wir unseren Pflichtaufgaben nachkommen, jedoch dürfen wir dabei auch nicht die Wartung und der Zustand unserer städtischen Liegenschaften aus dem Auge verlieren. Teilweise wurde über Jahre und Jahrzehnte zu wenig in die Unterhaltung investiert. Dies tut zwar finanziell weh, jedoch ist es aus meiner Sicht unumgänglich diesen Weg weiter voranzuschreiten.

Ich möchte daher auch in 2023 weitere Liegenschaften instand halten um sie langfristig zu erhalten und mögliche Schäden abzuwenden. Auch müssen die bisherigen Häuser die als Notunterkunft hergerichtet sind, wenn die Flüchtlingsunterbringung abgeschlossen ist, wieder so hergerichtet werden, dass die Räumlichkeiten für ihre ursprüngliche Nutzung wieder zur Verfügung stehen.

Vieles wird durch Beauftragung an Fremdfirmen umgesetzt werden müssen. Die allgemeine Teuerung, die Verzögerungen bei Lieferungen aber auch das Warten auf einen Handwerker auf Grund der generellen guten Auftragslage sind zu berücksichtigen. Auch werden Angebote bei vielen nur noch mit einer kurzen Gültigkeit oder dem Tagespreis abgegeben.

Nun ein paar Zahlen und Fakten, die ich in meiner Haushaltsrede nennen möchte: Das geplante Defizit beträgt in 2023: **525.308,00** Euro. Hier muss gegengesteuert werden, um nicht noch das Defizit höher werden zu lassen. Wir müssen mit einem wachen und sparsamen Auge in die Zukunft blicken.

Weitere Wünsche sind nicht finanzierbar und wir können nicht die finanzielle Situation unserer Kommune weiter verschärfen. Wir haben in 2023 und in den Folgejahren viele Großprojekte durchzuführen.

Für das Jahr 2023 können wir uns erstmalig auf eine neue Einnahme freuen. Nach dem Nutzungsvertrag zur Errichtung von Windenergieanlagen auf Waldflächen erhalten wird ein Nutzungsentgelt ab Inbetriebnahme der ersten **Windenergieanlage**. Über den Stand des Baus habe ich bereits im Bericht des Bürgermeisters informiert.

In den Gebührenhaushalten Wasser und Kanal sind die Werte auf Basis des Gutachtens des Steuerberaters eingeplant, im Teilergebnishaushalt Land- und Forstwirtschaft sind die Werte des festgestellten Waldwirtschaftsplanes enthalten.

Die Kreditaufnahme in 2022 ist mit: 3,7 Mio € vorgesehen, demgegenüber eine Tilgung von 298 T€ und eine **Investitionstätigkeit von gut 5 Mio.€**.

Die zur Hessenkasse angemeldeten Maßnahmen sind im Haushaltsplan eingeplant.

Die Steuersätze 2023 bleiben unverändert, eine wünschenswerte Reduzierung ist leider auch nicht möglich.

### **Die wichtigsten Investitionen für das kommende Jahr:**

Für die Zusammenführung der Feuerwehren für den Schutzbereich II (Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen) sind erneut 1.000.000,00 € vorgesehen. Für die Anschaffung eines HLF aus Mitteln der Hessenkasse sowie der Brandschutzförderung des Landes Hessen knapp 500 T€, sowie 100 T€ ebenso aus Mitteln der Hessenkasse für die Sanierung des Feuerwehrhauses Leun.

Für den Hochbehälter Stockhausen sind Hessenkassenmittel in Höhe von 450.000,00 € vorgesehen.

Für die EKVO (Eigenkontrollverordnung für Abwasser) sind 400 T€ vorgesehen, ein Teil hiervon aus der Hessenkasse.

Für das Gewerbegebiet Hollergewann, für die beiden Straßen bzw. für die Wendehämmer sind zunächst 70 T€ vorgesehen.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ist mit 200 T€ aus der Hessenkasse eingeplant.

Für die Renaturierung des Iserbaches sind 116 T€ vorgesehen, die fast vollständig bezuschusst werden.

**Der geplante Ulmtalradweg ist mit 2 Mio. € eingeplant. Eine Investition mit einer Größenordnung die wir seit Jahren nicht hatten.**

## **Fast alle Investitionen sind mit verschiedenen Fördermöglichkeiten versehen.**

Im Jahr 2023 steigen die Personalaufwendungen um rund 430 T€ auf 5,36 Mio.€, die tariflichen Steigerungen sind dort bereits eingerechnet. Ebenso die geplanten Erhöhungen aus dem Stellenplan wie eine 0,5 Stelle für den Bereich Fördermanagement sowie 1,0 Stelle für das Bauamt. Auch wollen wir in 2023 wieder in der Verwaltung ausbilden um eigenen Nachwuchs zu haben.

Die Personalaufwendungen steigen aber auch im Betreuungsbereich. Dort ergeben sich die Anzahl der Beschäftigten auf Grund den Vorgaben des vorgegebenen Betreuungsschlüssels und die Anpassungen auf Grund des Gutes-KiTa-Gesetzes.

Der größte Einzeletat sind die Tageseinrichtungen für Kinder, die im nächsten Jahr mit einem Defizit von knapp 2,2 Mio.€ abschließen werden. Der Zuschussbedarf steigt somit erneut um 200 T€. gegenüber dem Vorjahr. Zum größten Budgetteil kommen wir da unserer Pflichtaufgabe nach, wobei eine finanzielle Notwendigkeit, um unsere Kinder in dieser Art und Weise betreut zu bekommen gegeben ist. Auch leisten wir uns als Freiwillige Leistungen die beiden betreuenden Grundschulen, die einen hohen Zuspruch und Auslastung haben. All dies immer im Sinne unserer Kinder!

Zum Thema Jahresabschlüsse kann ich folgendes berichten. Diese sind aufgestellt bis 2021. Jedoch besteht hier der Prüfungsrückstand durch das Amt für Revision und Vergabe seit 2011. Derzeit werden die Jahre 2011 bis 2015 durch vom Lahn-Dill-Kreis beauftragte externe Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die ordentlichen Ergebnisse sind seit 2011 alle positiv (jeweils besser als die Planung), damit ist kein kumulierter Alt-Fehlbetrag mehr in den Büchern. Jedoch kann sich dieser aufgrund der schlechteren Haushaltslage wiederaufbauen.

Ausweislich der mittelfristigen Planung entsteht wieder eine positive Entwicklung im Ergebnishaushalt, zukünftige Investitionen können allerdings damit noch nicht erwirtschaftet werden.

Der Magistrat hat den Haushalt 2023 in der vorliegenden Form am 5. November 2022 festgestellt samt Investitionsplan und Stellenplan.

Das Haushaltssicherungskonzept ist noch fortzuführen und zu beraten.

Der Haushalt wurde von der Kommunal- und Finanzaufsicht vorgeprüft (wir waren mit Leun einer der ersten Vorprüfungen) sodass wenn die Beschlussfassung im Dezember getätigt wird, wir auf eine schnellere Genehmigung hoffen können.

Dieser Haushalt wird wie in den Vorjahren nur in digitaler Form eingebracht. Ich darf darauf hinweisen, dass dieser morgen „digital“ in unserem Ratsinfo einsehbar ist. Für die Mitglieder der Ortsbeiräte die nicht in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, sowie die Elternbeiräte der Kindertagesstätten wird dieser per E-Mail bzw. in Papierform übermittelt.

Wie auch in den Vorjahren stehen die Mitarbeiter der Verwaltung für die Haushaltsberatungen für Erläuterungen nach vorheriger Terminanfrage bereit. Auch die in den nächsten Wochen ggfls. aufkommenden Nachfragen können gerne vorab gebündelt in der Verwaltung eingereicht werden und nicht erst ein paar Tage vor der

gemeinsamen Haushaltssitzung aller Ausschüsse. Nur so ist auch gewährleistet, dass diese ordentlich beantwortet werden können.

Wir die Verwaltung und der Magistrat haben uns angestrengt die Termine zu halten jetzt sind Sie daran gute Beratung und eine Beschlussfassung zu tätigen, dann können wir 2023 auch vieles umsetzen bzw. fortführen.

Last, but not least: Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die trotz der vielen Krisen, der immer mehr aufkommenden Eile und dem Zeitdruck dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt sich weiterentwickelt hat.

Ich danke allen Magistratsmitgliedern, Stadtverordneten, Ortsbeiräten, ehrenamtlich bestellten Personen und den Mitgliedern der zahlreichen Gruppen, die uns als Stadt begleiten, für ihr Engagement und den Einsatz, der in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und oft mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Ich freue mich über viele, die sich ehrenamtlich in und für diese Stadt engagieren, sei es in Vereinen, Institutionen, Gruppen oder als Einzelpersonen.

Ich danke ihnen für das geleistete Engagement, für ihre Anregungen und für die gezeigte Mitverantwortung sowie Mitgestaltung. Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und dem Bauhof sowie den KiTa´s und allen Mitarbeitern der städtischen Einrichtungen für ihren Einsatz für unsere Kommune. Auch unsere Feuerwehr hat mehr als einen Danke verdient, ein Jahr mit vielen Einsätzen unter neuen Herausforderungen war zu bewerkstelligen.

Meine diesjährige Haushaltsrede möchte ich mit einem Gedicht von unserer heimischen Mitbürgerin aus Bissenberg, Ingrid Wrigge von September 2022 unter dem Titel **Unruhige Zeiten** beenden:

### **Unruhige Zeiten!**

                  Noch immer eine schwierige Zeit,  
viel Unruhe in der Welt, ein Krieg, der uns in Atem hält.

                  Corona uns ebenfalls noch viel zu schaffen macht,  
                  dazu die Angst vor der Zukunft,  
                  nimmt uns die Lebenslust,  
                  was bleibt ist Antriebslosigkeit und Frust!

                  Auch wenn es schwerfällt an bessere Zeiten zu glauben,  
                  denn im Leben werden immer wieder Enttäuschung,  
                  Ängste und Niederlagen unser Dasein regieren,  
                  trotzdem nie die Hoffnung und den Mut verlieren!

Nun wünsche ich den Fraktionen gute Beratungen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Leun, 14.11.2022 Björn Hartmann, Bürgermeister